

Protokoll: Kreissenienorenrat Mitgliederversammlung	Datum: 23.10.2025
--	--------------------------

Leiterin: Robert Wenzel	Protokollantin: Swantje Popp
Beginn / Ende: 14.30 – 16.30 Uhr	Ort: Lauda-Königshofen
Verteiler: Teilnehmer, Entschuldigte	
Nächste Sitzung: 2026	

Themenübersicht	
1	Begrüßung
2	Soziale Leistungen im Verantwortungsbereich des Landkreises – Elisabeth Krug, Dezernentin für Jugend, Soziales und Gesundheit
3	Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
4	Rückblick des Vorsitzenden und Ausblick über die kommenden Aktivitäten
5	Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
6	Entlastung des Vorstandes
7	Wünsche und Anregungen
8	Verschiedenes

Inhalte:
1 Begrüßung Robert Wenzel begrüßt die Teilnehmer und dankt für ihr Kommen. Er geht ein auf die Wichtigkeit sozialer Leistungen in der Gesellschaft. Er begrüßt insbesondere Sozialdezernentin Elisabeth Krug zu ihrem Vortrag.
2 Soziale Leistungen im Verantwortungsbereich des Landkreises Vortrag von Elisabeth Krug: Soziale Leistungen des Landkreises <u>Sozialetat = größter THH!</u> • soziale Leistungen Existenzsicherung / Armutsbegrenzung / Bildung / Teilhabe / Integration • überwiegend gesetzlich normierte Aufgaben und Leistungsansprüche

- nur teilweise Refinanzierung
- neue gesetzliche Aufgaben und höhere Standards führen zu neuen und höheren Zahlungsverpflichtungen
- Stellenwert Prävention
- Anteil THH4 an Ordentlichen Aufwendungen 2025: **49,4%**
- „konservative Planung“

Aufgaben:

Hilfe zum Lebensunterhalt
Unterhaltsvorschussleistungen
Bürgergeld/Kosten der Unterkunft
Eingliederungshilfe
Grundsicherung im Alter
Gefährdetenhilfe
Hilfe zur Pflege
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
Gesundheitshilfe
Blindenhilfe
Leistungen Bildungs- und Teilhabepaket
Kindertagesbetreuung
Bürgergeld/Kommunale Eingliederungsleistungen
Hilfen zur Erziehung

Zuschussbedarfe TOP-Leistungsbereiche 2025

Eingliederungshilfe 33,2 Mio Euro
Jugendhilfe 19,5 Mio Euro
Hilfe zur Pflege 6,3 Mio Euro
Bürgergeld 4,2 Mio Euro
Geflüchtete Menschen

Die **Sozialausgaben** steigen zunehmend: Zuschussbedarf ist von 2020 mit 43,5 Mio. Euro auf heute 66,7 Mio. Euro gestiegen. Der Aufwand im Sozietat ist um 56,4% gestiegen, der Ertrag um 63,4%.

Finanzielle Entwicklung Sozialausgaben: größte Bereiche sind die Eingliederungshilfe mit 51% und die Hilfe zur Pflege mit 31%.

Die **Jugendhilfe** erhält Leistungen in den Bereichen:

Hilfen zur Erziehung
Hilfen für junge Volljährige
Kindertagesbetreuung
Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit
Frühe Hilfen / Familienzentren
UVG-Leistungen.

Insgesamt beträgt der Netto-Zuschuss knapp 20 Mio. Euro. Der Netto-Zuschussbedarf ist um 77% gestiegen.

Im Bereich **Pflege** sind insb. **ergänzende Leistungen zur Pflegeversicherung** gestiegen: vor allem bei der Stationären Pflege sind 2024 insg. 400 Fälle zu verzeichnen. Der Zuschussbedarf liegt bei ca. 6,3 Mio. Euro und ist um 463 TEuro / 8% gestiegen.

Grund:

- die geplante Entlastung durch die Leistungszuschläge der Pflegeversicherung greift nicht mehr,
- Zahl der Hochbetagten/Pflegebedürftigen nimmt zu,
- stark steigende Vergütungen (Investivkosten, Personalkosten, Sachkosten).

Dadurch steigen die Kosten in der Pflege mit Auswirkungen auf die Hilfe zur Pflege.

Beim **Bürgergeld** (Grundsicherung für Arbeitssuchende) mit einem Zuschussbedarf mit ca. 4,2 Mio. Euro ist eine Steigerung von ca. 50 TEuro / 1,25% zu verzeichnen. Die Aufwendungen sind bis 2024 um 50,6% gestiegen, die Erträge um 39,9%.

Zielgruppe: Arbeitsfähige, die aus verschiedenen Gründen nicht arbeiten / langzeitarbeitslos sind. Verwaltet wird das Bürgergeld durch die Job-Center (Agentur für Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Landkreis). Aufgabe: Menschen in den Arbeitsmarkt zurückbringen und Existenz sichern (Lebensunterhalt, Miete, Heizung, Nebenkosten).

Der Landkreis übernimmt die Kosten für:

- Unterkunft
- einmalige Leistungen (Wohnungserstausstattung, Säuglingserstausstattung, ..)
- Eingliederungsleistungen
- Bildungs- und Teilhabepaket (für Kinder z.B. Schulausflüge, ..)

Der Leistungsbereich **geflüchtete Menschen** umfasst:

- Flüchtlingsaufnahme und -unterbringung
- Bereitstellung der notwendigen Kapazitäten
- Überleitung in die Anschlussunterbringung der Kommunen
- Integrationsmanagement

Ein Höchstwert an Zugängen wurde erreicht 2015 (1.035) und 2023 (887). 2024 waren 445 Zugänge zu verzeichnen.

Im Landkreis gibt es aktuell 12 Gemeinschaftsunterkünfte, 3 Unterkünfte wurden/werden geschlossen.

Die Aufwendungen sind von 2020 bis 2024 um 182% auf 10,7 Mio. Euro gestiegen (2025 vorauss. 11,1 Mio. Euro).

Die Eingliederungshilfe besteht für Menschen mit wesentlicher Behinderung. Seit 2017 wurde das Bundesteilhabegesetz in mehreren Schritten umgesetzt. Leistungen: Teilhabe am Arbeitsleben, Teilhabe an Bildung, Soziale Teilhabe. Der Netto-Zuschussbedarf ist 2020 bis 2024 um 52,4% gestiegen, die Kosten sind um 48,3% gestiegen.

Folgen für die Handlungsfähigkeit des Landkreises:

Der Nettozuschussbedarf für den Sozialetat ist um 51,7% gestiegen. Die Kreisumlage ist um 26,5%.

Das bedeutet:

- Anteil Zuschussbedarf Soziales an Kreisumlage hat von 76,6 % in 2020 auf **91,8%** in 2024 zugenommen.

- 2025 musste der Hebesatz auf **34,0%** angehoben werden.
- Die mittelfristige Finanzplanung sieht weitere Erhöhungen vor.
- Handlungsfähigkeit in Gefahr.

Für 2026 hat der Landrat in der letzten Kreistagssitzung darüber informiert, dass er eine weitere Erhöhung der Kreisumlage als notwendig erachtet.

3 Protokoll der letzten Mitgliederversammlung

Es gab keine Rückmeldungen oder Ergänzungswünsche. Damit ist das Protokoll genehmigt.

4 Rückblick des Vorsitzenden und Ausblick über die kommenden Aktivitäten

Tätigkeitsbericht des Vorstandes 2024

Die letzte Mitgliederversammlung fand am 18. Oktober 2024 statt. Lt. Satzung muss sie jährlich mindestens einmal vom Vorstand durch den Vorsitzenden einberufen werden.

Auch im Jahr 2024 hat sich der Vorstand, er setzt sich zusammen aus dem geschäftsführenden und dem erweiterten Vorstand, in seinen Sitzungen wieder mit wichtigen und spannenden Themen beschäftigt. Robert Wenzel nennt im Jahresbericht stichpunktartig die wesentlichen Themen und blickt danach auch auf kommenden Aktivitäten.

25. Januar 2024 („Uhu“ in Weikersheim mit Grußwort Bürgermeister Schuppert)

Frau Stumpf und Frau Strommer stellten die Arbeit des Ökumenischen Hospizdienstes Bad Mergentheim vor. Der Vorstand beschäftigt sich sehr intensiv mit diesem Thema mit dem Ziel, ein flächendeckendes Angebot der ambulanten Dienste im Main-Tauber-Kreis zu schaffen.

Weiter wurde über die Mitgliederversammlung des Landesseniorenrates berichtet und über die Themenschwerpunkte auf Landesebene.

Die Themenschwerpunkte für die Arbeit des Vorstandes im Jahr 2024 wurden ebenso wie die Sitzungstermine festgelegt.

Ein für den KSR sehr wichtiges Thema ist die Förderung der ehrenamtlichen Arbeit. Es wurde noch einmal auf den vom KSR veranstalteten Ehrenamtstag zurückgeblickt und beraten, wie man hier weiter verfahren kann. Die sehr umfangreiche Präsentation der Fachreferentin am Ehrenamtstag wurde dem Gesamtvorstand und den Mitgliedern des Vorstands zugeleitet.

25.04.2024 (Johannes-Sichart-Haus in TBB)

Markus Haas, Leiter des Gesundheitsbereiches beim Volkshochschulverband Baden-Württemberg informierte in der Vorstandssitzung zum Thema E-Rezept und Patientenakte.

Vorstandsmitglied Peter Münzer informiert über das Thema „Künstliche Intelligenz im Alltag älterer Menschen“. An diesem Thema kommen die Älteren nicht vorbei. Der KSR möchte immer wieder über mögliche Fortbildungen, Vorträge und Netzwerke informieren.

Weiter hat sich der Vorstand mit dem Thema Verkehrsfitness-Check für Seniorinnen und Senioren beschäftigt. Es gibt eine Aktion: Team Vision Zero- eine Initiative zur Verbesserung der Verkehrsfitness für die Älteren.

Walter Ruf und Robert Wenzel sind Mitglied des Lenkungskreises der kommunalen Pflegekonferenz im Main-Tauber-Kreis und berichten zu diesem Thema.

Weitere Beratungspunkte in dieser Sitzung waren Werbung für die Gründung von Stadt seniorenbeiräten und der Beschluss eine 2. Auflage der Vorsorgemappe zu machen.

09.07.2024 (KaffeeBohne TBB)

Frau Stickel und Frau Bartwicki stellen die spezialisierte palliativmedizinische Versorgung von Palldomo vor. Palldomo wird in der Regel in der letzten Lebensphase von Betroffenen aktiv, wenn keine Heilung mehr möglich ist. Ziel ist, die letzte Lebensphase zu Hause bestmöglich zu gestalten durch Maßnahmen zur Symptomlinderung und Krankenhauseinweisungen soweit möglich zu vermeiden.

R. Wenzel berichtete über weiterführende Gespräche mit den Koordinatorinnen des ökumenischen Hospizdienstes Bad Mergentheim. Um eine flächendeckende Versorgung in diesem Bereich im MTK zu erreichen soll sich die Liga der freien Wohlfahrtspflege mit diesem Thema beschäftigen.

Jutta Steinmetz-Thees berichtet über die Gründung eines Netzwerkes Demenz, der KSR tritt diesem Netzwerk bei und arbeitet aktiv mit.

Weiter wurde das Thema Digitalisierung behandelt und auf verschiedene Austauschforen hingewiesen.

20.09.2024 (Johannes-Sichart- Haus TBB)

Christine Versbach stellt das Projekt Herzenswunsch-Krankenwagen der Malteser vor. Der Kreissenorenrat will in dieser guten Sache eng mit den Maltesern zusammenarbeiten und Werbung hierfür machen.

Ausführlich wurde über eine neue Homepage beraten und nach einer möglichen kostengünstigen Lösung gesucht.

Peter Münzer stellte die Möglichkeiten von Online-Schulungen zur Digitalisierung vor.

Die Mitgliederversammlung wurde vorbereitet und die Tagesordnungspunkte sowie der Tagungsort festgelegt.

Über den aktuellen Stand der Gespräche in Sachen weiterer Ausbau der ambulanten Hospizdienste im MTK wurde informiert.

Mitgliederversammlung am 18. Oktober 2024 im Kloster Bronnbach

Die gut besuchte Mitgliederversammlung in Bronnbach verlief recht harmonisch. Auf der Tagesordnung standen die üblichen Regularien, wie Rückblick, Kassenbericht, und einstimmige Entlastung des Vorstands.

Für die Mitglieder fand im direkten Anschluss an den offiziellen Teil eine Archivführung mit Frau Dr. Monika Schaupp, Leiterin des Archivverbund Main-Tauber, statt. Danach gab es noch einen kleinen Umtrunk mit guten Gesprächen und Erfahrungsaustausch mit unseren Mitgliedern.

Zum Jahresabschluss wurden die Mitglieder des Gesamtvorstandes dann zu einer Sonderführung im Schloss Weikersheim mit gemütlichem Beisammensein im „UHU“ eingeladen.

Weitere Aktivitäten im Jahr 2024

Ein Hauptthema für den Kreissenorenrat ist nach wie vor das Thema „Vorsorge im Alter“. Unsere Vorsorgemappe, die kostenlos ausgegeben wird, ist anerkannt und sehr beliebt. Gemeinsam mit der Betreuungsbehörde, dem Betreuungsverein der Lebenshilfe, den Kommunen und Alteneinrichtungen nutzen wir die Broschüre zu Werbezwecken, damit viele Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig Vorsorge treffen und eine Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung machen. Lt. Auskunft der Betreuungsbehörde im Landratsamt liegt unser

Landkreis ganz vorne bei der Vorsorge für das Alter. Dieses Thema ist aber nicht nur wichtig für Ältere, sondern auch für Jüngere.

Robert Wenzel hat die Vorsorgemappe in Vorträgen bei den Seniorenkreisen in Krautheim, Bad Mergentheim, und Gissigheim vorgestellt. Viele einzelne Anfragen zu diesem wichtigen Thema kommen das ganze Jahr über. Deshalb musste jetzt im Jahr 2025 die zweite Auflage erarbeitet und gedruckt werden.

Mit dem Familiennetzwerk in Boxberg wurden verschiedene Gespräche wegen der Gründung eines Stadtseniorenbeirates in Boxberg geführt.

Sehr gut angenommen wurde das Fahrsicherheitstraining für Pedelec/E-Bike für Seniorinnen und Senioren in Wertheim, Bad Mergentheim und Lauda-Königshofen.

Der KSR wird gemeinsam mit der Verkehrswacht auch in Zukunft dieses Training anbieten.

Bei der Bürgermeisterversammlung im Oktober konnte Robert Wenzel zusammen mit Ottmar Dürr über die Arbeit unseres Kreissenienrates berichten und Werbung für die Gründung von Stadtseniorenbeiräten machen.

Ganz wichtig ist dem Vorstand auch das jährliche Gespräch mit Landrat Schauder und Sozialdezernentin Frau Krug. Bei dem Gespräch im Oktober konnten wir dem Landrat einen Überblick über unsere Arbeit geben und wichtige Dinge der Altenarbeit besprechen.

Bei dieser Gelegenheit stellt Robert Wenzel fest, dass der KSR eine sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Landkreisverwaltung hat und von dort auch die notwendige Unterstützung und Wertschätzung bekommt.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war der Besuch des Landtages in Stuttgart. Vorstandsmitglieder und Mitglieder unseres Seniorenrates konnten an einer Plenarsitzung teilnehmen und anschließend ein Gespräch mit Landtagsvizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Reinhart führen.

Durch die vielfältigen Aktivitäten des KSR in den vergangenen Jahren, die Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung mit in der Seniorenarbeit tätigen Gruppierungen ist er zunehmend in vielen Lebenslagen wertvolle Ansprechpartner für Seniorinnen und Senioren geworden.

Blick auf künftige Aktivitäten:

- Weitere Vernetzung mit Partnern
- Mehr Kontakt und Austausch mit unseren Mitgliedern
- Angebote für Fahrsicherheitstraining Pedelec/E-Bike
- Flächendeckender Ausbau der ambulanten Hospizdienste
- Werbung, Beratung und Vorträge zum Thema Vorsorge im Alter
- Allgemeine Information zu Themen der Älteren
- Ganz wichtig ist die Knüpfung von Kontakten zu den Familienzentren für eine künftige enge Zusammenarbeit
- Weitere Mitarbeit bei der Kommunalen Pflegekonferenz, dem Netzwerk Demenz, dem Arbeitskreis „Barrierefreiheit und Inklusion“ der Stadt Lauda-Königshofen
- Schulungsangebote Künstliche Intelligenz und Digitalisierung

Mit Sicherheit kommen weitere aktuelle Themen für die Vorstandsarbeit auf uns zu.

Zum Abschluss seines Tätigkeitsberichtes bedankte sich Robert Wenzel bei den Vorstandsmitgliedern für die sehr gute, vertrauensvolle Mitarbeit und das großartige ehrenamtliche Engagement. Der Vorstand sei ein tolles Team mit einem breiten Wissen und sehr großen Erfahrungsschatz. Er hoffe, dass diese auch in den nächsten Jahren bei der Stange bleiben und einen nicht geringen Zeitaufwand für die Arbeit des Kreissenienrates aufbringen können.

Sehr gut sei auch das Miteinander, die Zusammenarbeit mit dem Landkreis. Er dankt im Namen der Vorstandschaft Landrat Schauder für das Jahresgespräch und die gute Unterstützung der Arbeit. Besonderen Dank sprach er Sozialdezernentin Elisabeth Krug aus. Sie stehe dem KSR das ganze Jahr über mit Rat und Tat zur Seite. Sie sei seine erste Ansprechpartnerin und der KSR könne sich ihrer Hilfe, wann immer benötigt, sicher sein. Die sehr gute Zusammenarbeit sei geprägt von gegenseitigem Vertrauen, man ziehe an einem gemeinsamen Strang.

Robert Wenzel informierte, dass er sich ganz sicher sei, gemeinsam auch in Zukunft bei Bündelung aller Kräfte einiges zum Wohle der Seniorinnen und Senioren auf die Beine zu stellen.

5 Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer

Manfred Bürckert berichtet über Ausgaben und Einnahmen.

Der Anfangsbestand der Kasse am 01.01.2024 betrug: 3.940,54 Euro.

Die Gesamteinnahmen lagen 2024 bei: 2.064,48 Euro.

Hiervon entfielen 1.500 Euro auf den Zuschuss des Main-Tauber-Kreises.

Die Gesamtausgaben beliefen sich 2024 auf: 1.693,61 Euro.

Der Soll-Schlussbestand der Kasse zum 31.12.2024 betrug: 4.311,41 Euro.

Die Kassenprüfung erfolgte durch Gerhard Schilling und Barbara Keller am 14. März 2025. Alle Belege und Buchungsvorgänge lagen vollständig vor und wurden eingesehen. Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen.

6 Entlastung des Vorstandes

Gerhard Schilling beantragt die Entlastung des Vorstands. Der Vorstand wird einstimmig mit Enthaltung des Vorstands entlastet.

7 Wünsche und Anregungen

Dieser Punkt wird auf Grund fehlender Anregungen mit dem Punkt 8 verbunden.

8 Verschiedenes

Es liegen keine Wünsche oder Anregungen aus dem Plenum vor.

Aus der Vorstandschaft wird über die 7. Seniorenmesse in Wertheim am Sonntag, 02. November informiert. Alle Anwesenden haben einen Flyer mit dem Programm der Messe erhalten. Es werden neben zahlreichen Vorträgen auch ein Seniorenkino und verschiedene andere interessante Themen vorgestellt. Der Kreisseniatorenrat wird ebenfalls vertreten sein. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Robert Wenzel schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme.